

Die großen Büromöbel-Designer

Folge 5: Peter Opsvik im Porträt

In unserer Serie über renommierte Designer aus der Büromöbel-Branche stellen wir Ihnen diesmal den Norweger Peter Opsvik vor. Berühmt geworden ist er durch vielfältige Entwürfe, die die Bewegung in den Mittelpunkt rücken.



Peter Opsvik.

Weltbekannt wurde Peter Opsvik 1972 durch seinen Kinderstuhl Tripp Trapp. Aber auch für den Bürobereich wurden seine Stuhl-designs bald unentbehrlich. Firmen wie HÅG, Variér, Stokke und Naturellement gehören zu seinen bekanntesten Referenzen. 1939 in Norwegen geboren, studierte Peter Opsvik am Bergen College of Applied Art und am Norwegian State College of Applied Art in Oslo. Seit 1970 arbeitet er als freier Designer und besitzt heute zusammen mit fünf Kollegen ein eigenes Studio in Oslo. Er erhielt wichtige Branchenauszeichnungen wie den nordischen Torsten & Wanja Söderberg Design Award im Jahr 2000. 2002 und 2006 gewann er den „most innovative product“-Award der NeoCon Chicago. Letztes Jahr erhielt er den „Anders Jahr’s cultural“-Award in Norwegen.

Seine Philosophie

In den 1970er Jahren entwickelte jeder Ergonom seine eigene Theorie von der einzig korrekten Sitzposition. Für Opsvik waren schon damals alle Positionen – jeweils für eine gewisse Zeit – richtig. Er entwickelte Stühle, die es erlaubten, eine fast unbegrenzte Zahl von Sitzpositionen einzunehmen und zwischen diesen so leicht und schnell zu wechseln wie möglich.



HÅG H05 aus dem Jahr 2000 – ein Klassiker unter den Bürostühlen.



balans von 1979 – hält dank Kniestand in Bewegung und den Rücken gerade.

Seiner Ansicht nach waren die Füße die bisher am wenigsten beachteten Extremitäten. Dabei sind sie es doch, die uns selbst beim Sitzen (fort-)bewegen. Nach Opsvik ist der menschliche Körper immer in Bewegung und sollte deshalb auch beim Sitzen immer in Bewegung bleiben können.

balans – die Beine im Fokus

In den 1970er Jahren entwickelte sich aus einer experimentellen Reihe die bekannte Stuhlserie balans, die heute von Variér angeboten wird. Opsvik suchte mit ihr neue Möglichkeiten des Sitzens. Kennzeichnend für alle Stühle dieser Reihe sind Schienbeinstützen mit einer schräg nach vorn geneigten Sitzfläche. Durch das stete Ausbalancieren des Oberkörpers entwickelt sich ein neues Körpergefühl.

H05 – der Pionier

HÅG Credo war der erste Bürostuhl, der für alle Körpergrößen individuell einstellbar war. Mit dem HÅG H05 aber wurden diese Funktionen dank verschiedener Hebel für den Nutzer erstmals stark vereinfacht. Die Stellung der Füße bestimmt die Stellung des Stuhls. Was für uns heute bei einem guten Bürostuhl zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, liegt der Entwicklung dieses Stuhls zugrunde.

Capisco – der innovative Reiter

Der HÅG Capisco wird auch als Sattelstuhl bezeichnet. Denn bei diesem hat sich Opsvik an der dynamischen Haltung von Reitern orientiert. Deren Körperhaltung ist viel



Dynamisches und bewegtes Sitzen ermöglicht HÅG Capisco (1984).

natürlicher als die, welche traditionelle Stühle ermöglichen. Capisco eignet sich sehr für dynamische und kommunikative Arbeitskulturen, da er zu ständiger Bewegung animiert. So kann der flügelartige Schwung der Rückenlehne auch als Bruststütze und der Sattelschnitt des Sitzes in jeder beliebigen Richtung benutzt werden.

Garden – zurück zur Natur

Garden, entworfen für Stokke (heute Variér), ist nicht nur als Funktionsobjekt, sondern auch als Kunstwerk zu betrachten. Zunächst offensichtlich nicht als Stuhl erkennbar, besticht er durch sein ungewöhnliches Design. Er bietet für individuelle und ungewöhnliche Sitzpositionen ausreichend Möglichkeiten.



Ein ungewöhnliches Design für spezielle Plätze: Garden (1985-2005).

keiten. Für den normalen Büroalltag eher ungeeignet, animiert er vor allem in öffentlichen Bereichen wie Empfangsräumen zum Sitzen. Gesehen und gesehen werden lautet hierbei die Devise.

Viola – ein Stuhl wie Musik

Bei diesem Sitzkonzept für Naturellement regulieren Aussparungen im Sitz und der Rückenlehne nicht nur die Bewegung, den



Auf Viola (2005) sitzen ist wie entspannende Musik hören.

Neigungswiderstand des gesamten Stuhls und das Nachgeben beim Zurücklehnen, sondern geben Viola auch eine persönliche Note. Die f-förmigen Schalllöcher dienen bei Saiteninstrumenten dazu, Klang zu produzieren, also Vibrationen zu erzeugen. Bei Viola sind die Aussparungen so ange-



Penguin (2008) – ein modernes Design für moderne Büros.

legt, dass sie für Vibrationen sorgen, die zu Bewegung animieren.

Penguin – der Eyecatcher

Eine der neuesten Stuhlkreationen von Opsvik ist Penguin für Variér. Ihren Namen verdankt sie dem Umstand, dass ihre Armstützen den Flossen von Pinguinen ähneln. Die am Rahmen querlaufenden Edelstahlrohre sind nicht starr befestigt, sodass die Sitzfläche gleiten kann. Der innovative Hingucker eignet sich für Konferenzräume oder den Empfangsbereich.

Mehr Informationen unter www.opsvik.no.

It's Showtime!

Die neue IMPRESSA X9 Win mit Film und Ton



Kaffeespezialitäten in höchster Qualität und perfektes Design sind ihr Markenzeichen. Jetzt ist sie auch in puncto Interaktion das Maß aller Dinge. Die neue Jura Impressa X9 Win mit TFT-Bildschirm überzeugt durch eindrucksvolle Bedienungsführung: Bild und Ton weisen Ihnen den richtigen Weg. Der große Bildschirm revolutioniert die Werbemöglichkeiten am POS. Gastronomie, Hotellerie und Foodservice mit SB-Bereich feiern einen neuen Super-Star!

JURA Gastro Vertriebs-GmbH
An der Zugspitze 1 – D 82491 Grainau
www.juragastroworld.de